

# SURVIVAL

**CHANCENMONITOR**  
Die Ergebnisse des  
„Chancenmonitors“ von  
„Ein Herz für Kinder“

**INTERVIEW**  
Interview mit  
Bianca Sommerfeld vom  
SchutzengelWerk

## Führt Rassismus zur deutschen ChancenUNgleichheit ?



## Aus ärmlichen Verhältnissen stammend und großgezogen von alleinerziehenden Eltern ohne Abitur ?

Der neue „Chancenmonitor“ von „Ein Herz für Kinder“ sieht schwarz für eine Gymnasialaufbahn.

Der „Chancenmonitor“ von BILD hilft e.V., „Ein Herz für Kinder“ und dem ifo Institut ist eine neue Studie, die sich mit der Thematik beschäftigt, wie stark die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen in Deutschland von ihrem sozialen Hintergrund abhängen.

Im Zuge der Studie wurden zwischen September 2022 und Mai 2023 mithilfe von Mikrozensus, der größten deutschen Haushaltsbefragung, 51.240 Daten analysiert.

Durch diese Analyse wurde ermittelt, wie hoch in Deutschland die Wahrscheinlichkeit für Kinder mit verschiedenen sozialen Gegebenheiten ist, ein Gymnasium zu besuchen.

Damit die Bildungschancen verglichen werden können, wurde das Abitur als Maßstab gewählt, was aber natürlich nicht heißt, dass man ohne Abitur keinen Erfolg haben kann. Trotzdem zeigen Statistiken, dass Menschen mit Abitur ca. 42 Prozent mehr verdienen als Menschen ohne.

# ERGEBNISSE



**EIN  
HERZ FÜR  
KINDER**



Die Ergebnisse sind erschreckend, es wird ein deutlicher Rassismus im Bildungssystem sichtbar, da die Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in Deutschland stark von ihrer sozialen Herkunft abhängig sind.

Circa 2,7 Millionen Kinder stammen in Deutschland aus ärmlichen Verhältnissen – Haben diese zudem noch einen Migrationshintergrund und alleinerziehende Eltern ohne Abitur, liegt die Wahrscheinlichkeit eines Gymnasialbesuchs lediglich bei 21,5 %.

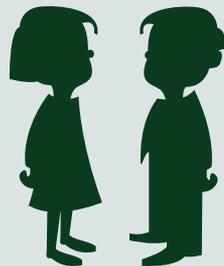
Bei Kindern aus dem obersten Einkommensviertel, die zwei zusammenlebende Elternteile mit Abitur und ohne Migrationshintergrund haben, liegt die Wahrscheinlichkeit hingegen bei ganzen 80,3 %.



Auch Geschlechterunterschiede lassen sich hier erkennen, da laut dem Chancenmonitor die Wahrscheinlichkeit eines Gymnasialbesuchs bei Jungen 6,9 % Punkte niedriger ist, als bei Mädchen.

Faktoren wie die Herkunft, das Vermögen und der Bildungshintergrund der Eltern sind besonders ausschlaggebend für einen Gymnasialbesuch.

Der Migrationshintergrund ist überraschender Weise nicht vorrangig entscheidend.



## WAS LÄSST SICH DAGEGEN TUN ?

Gegen diese stark ausgeprägte Problematik der Chancenungleichheit in Deutschland versuchen daher verschiedene soziale Organisation anzukämpfen. So setzt sich beispielsweise das SchutzengelWerk in Berlin für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. ←

Die Schutzengelwerk gemeinnützige GmbH wurde im Jahr 2013 gegründet, mit der Absicht, jungen Menschen ihr Recht auf Bildung, Gesundheit und Förderung, unabhängig von ihren sozialen Lebensumständen zu ermöglichen.



Ihre verschiedenen Projekte „Schutzengelhaus“, kostenlose Nachhilfe bei den „LernEngeln“, Schwimmunterricht, gesundes Essen und Bildungspartnerschaften sowie zahlreiche weitere Projekte sind kostenlos und werden laut der Geschäftsführerin Bianca Sommerfeld rein durch Spendengelder finanziert.



Kinder des SchutzengelWerks

Zum Schutzengelhaus in Berlin Steglitz können die Kinder von Montag bis Samstag zwischen 13:00 Uhr und 19:00 Uhr kommen und erhalten hier eine kostenlose warme Mahlzeit und Hausaufgabenbetreuung. Die Kinder basteln, puzzeln, spielen Tischkicker und Tischtennis oder entspannen sich

zwischen den Tagesangeboten. Manchmal gibt es für die Kinder sogar spannende Workshops wie einen gemeinsamen Kampfsport oder Tanzunterricht, so Sommerfeld.

„Den Kindern ein Familiengefühl zu vermitteln ist uns sehr wichtig.“ merkte Bianca Sommerfeld an. Dieses Familiengefühl wird beim Betreten der Einrichtung sofort sichtbar. Im Schutzengelhaus herrscht eine sehr entspannte und fröhliche Stimmung, egal wie groß der Altersunterschied zwischen den Kindern ist, alle zeigen sich unglaublich offen und hilfsbereit zueinander.



Bianca Sommerfeld mit Kind vom Schutzengelhaus

Für mich



Laura Märkle mit Alexandra vom Schutzengelhaus

Man spürt eine warmherzige und liebevolle Gemeinschaft zwischen den Kindern untereinander, aber auch mit den Betreuern.

Alexandra, 10, die eines der Stammkinder des Schutzengelhauses ist, erzählte hierzu strahlend: „Ich esse hier sehr gerne, spiele mit meinen Freunden und wenn ich nach Hause gehe, freue mich auf den nächsten Tag hier. Für mich bedeutet dieser Ort Freude.“

Bianca Sommerfeld betonte zudem, dass es ihr Anspruch sei, den Kindern ohne zu werten eine Alternative zu dem Leben, das sie kennen zu zeigen. Sie möchten den Kindern vorleben, dass es auch andere Denkformen, andere Ansatzweisen, andere Ernährungsweisen gibt.

Was wir sagen und tun merken die Kinder

sehr genau - Deshalb müssen wir sehr darauf aufpassen, gute Vorbilder zu sein.“, verdeutlichte die Geschäftsführerin.

Dies setzen sie mit der Kooperation mit der veganen Lebensmittelmarke Simply V um. Diese soll den Kindern zeigen, wie man sich beispielsweise ohne Fleisch gesund ernähren kann.



bedeutet  
dieser Ort Freude.



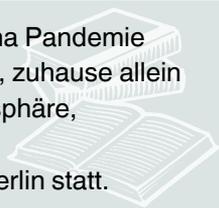
### „Bildung ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Leben.“

erklärte sie, daher nehme sie den wichtigen Aspekt der Bildung sehr ernst. „Wir wollen nicht nur, dass die Hausaufgaben gemacht werden, sondern dass Interesse fürs Lernen da ist. Man kann ganz schön frustriert sein, da die Schule nicht unbedingt vermittelt, dass es Spaß macht zu lernen.

Durch gemeinsame Spiele wie Monopoly, kann das strategische Denken mit Spaß gefördert werden.“ So sind Sommerfeld und ihr Team da, wenn die Hilfe der Eltern aus verschiedensten Gründen nicht da ist. Bewerbung schreiben helfen, bei der Praktikumsplatzsuche helfen, das komme zuhause leider oft zu kurz. Sie schauen wo eine Lücke ist und füllen diese.



Ein weiteres Projekt, das der „LernEngel“ ist im Laufe der Corona Pandemie entstanden, da die meisten Schulkinder mit dem neuen System, zuhause allein zu lernen nicht zurechtgekommen sind. In einer lockeren Atmosphäre, verspielt, mit ca. 80 Kindern pro Woche findet der kostenlose Nachhilfeunterricht in einer Schule in einem Problemviertel in Berlin statt.



Sommerfeld kann aus ihren Alltagserfahrungen die Ergebnisse des Chancen- monitors deutlich bestätigen.

Bei einigen der bedürftigen Kinder handle es sich um Kinder alleinerziehender Mütter, da diese oft nur geringfügige Jobs annehmen können. „Diese Familien sind am meisten gestraft, da sie den einen Euro zu viel verdienen, um Bürgergeld und weitere Zuschüsse zu beantragen.“, ließ Sommerfeld wissen.

Die soziale Not sei in den letzten Jahren durch verschiedene Faktoren wie die Corona Pandemie. oder aber auch die Inflation immer mehr gewachsen Sommerfeld sieht ihre Arbeit eher als Lebensaufgabe. Sie und ihr Team begleiten die Kinder über viele Jahre und stemmen alle Projekte mit Hilfe der Spendengelder aus eigener Kraft, denn obwohl sie gesellschaftsnotwendige Aufgaben erfüllen, erhalten sie keine staatliche Unterstützung.



Bianca Sommerfeld mit Jesse

Zu „Ein Herz für Kinder“ hat das Schutzengelhaus eine Bindung, da sie 2022 in der Spendenshow im ZDF vorgestellt und daraufhin einige Spenden erhalten haben. Für ihren Bekanntheitsgrad war diese Show enorm wichtig sowie, dass diese spezielle Problemlage vor Millionen Zuschauern thematisiert wurde.



Auch im Chancenmonitor wurden konkrete Umsetzungsideen für eine größere Chancengleichheit in Deutschland vorgestellt. Diese sind beispielsweise kostenlose und frühzeitig angebotene Nachhilfeprogramme für Kinder aber auch die Unterstützung für Familien benachteiligter Kinder bei der Erziehung. „Ein Herz für Kinder“ möchte Worten Taten folgen lassen und stellt eine Millionen Euro zur Verfügung, um Kinder- und Jugendeinrichtungen, Nachhilfeprogramme, aber auch vieles weitere zu fördern. Auch Sommerfeld möchte hier von Fördergeldern für ihre „LernEngel“ beantragen, da diese eben genau diese Ideen umsetzen.



vom Schutzengelhaus

Da unsere Kinder und Jugendlichen die Zukunft des Landes sind, ist ihre Bildung unerlässlich. Dadurch, dass Kinder ihren familiären Hintergrund nicht beeinflussen können, sollten ihre Chancen im Leben hiervon unabhängig sein. Es wäre utopisch zu denken, dass ein jedermann sein Leben nach dem Beheben dieses Missstandes ausrichtet, wie Bianca Sommerfeld es tut. Eine kleine Spende jedoch würde sozialen Einrichtungen wie dem SchutzengelWerk enorm weiterhelfen, um dieser Ungerechtigkeit - diesem Rassismus - zukünftig noch stärker durch Unterstützung der bedürftigen Kinder die Stirn zu bieten.



**DONATE**  
*NOW*

BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“  
IBAN DE60 2007 0000 0067 6767 00  
BIC DEUTDEHH

Bank für Sozialwirtschaft : SchutzengelWerk gGmbH  
IBAN DE85 3702 0500 0001 3987 00  
BIC: BFSWDE33BER / Stichwort: Ich bin ein Schutzengel



# SURVIVAL

**DAS MAGAZIN FÜR SOZIALE  
THEMEN**